183. Jahreskongress in Freiburg

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **- (2003)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

183. Jahreskongress

Stürmischer Austausch zwischen

Unter dem Thema «Stürme überall» fanden sich am Jahreskongress der SANW Forschende, Studierende, Kunstexperten, Politiker und Gymnasiasten in Freiburg zusammen. Sturm als Metapher war Anlass bei den Disziplinen über gemeinsame Strategien zur Bewältigung stürmischer Prozesse nachzudenken.

Der erstmals nach neuem Konzept durchgeführte, anderthalb tägige Jahreskongress der SANW brachte am 9. und 10. Oktober unterschiedlichste Forscher und Gastreferenten zum Thema Sturm zusammen. Ziel des Kongresses war es, wie Jahrespräsident Heinz Müller-Schärer, Biologieprofessor der Universität Freiburg, erklärte, den interdisziplinären Dialog über die Disziplinen in Gang zu setzen.

Im dichten Vortrags- und Diskussionsprogramm regten die Referenten bisweilen bis zu 200 interessierte Zuhörer an, vorgefasste Sturmkonzepte zu verlassen und neue Grenzen anzupeilen.

Kunstexperte Jean-Christophe Ammann: stürmische Sichtweisen beim Betrachter

Metapher für Naturwissenschaften

So erschloss der Basler Geschichtsphilosoph Philipp Sarasin den Sturm als Metapher auch für die Naturwissenschaften, nämlich als eine Hilfsgrösse zur Abbildung wissenschaftlicher Erkenntnis. Der Zürcher Kinderpsychiater Remo Largo beleuchtete die Dimension der stürmischen Entwicklung in der Pubertät. Er stellte einen gesellschaftlichen Wandel insofern fest, dass Arbeitsdruck und programmierte Freizeit die Erwachsenen gegenüber den spontanen Ausschlägen der Pubertät intoleranter gemacht haben. Somit ist heute der Sturm der Entrüstung gegenüber der Jugend oft grösser als der eigentliche Sturm der Pubertät. Umgekehrte Vorzeichen sieht auch der Kunstkonservator Jean-Christoph Amman bei der modernen Kunst, die in der nüchternen Darstellung von Tabuzonen beim Betrachter neue, stürmische Sichtweisen auslöst und so emanzipatorische Bewegungen vorausnimmt.

Vielseitige Sturmanalysen

Sturm als Naturphänomen, das es zu erfassen, zu deuten, vorauszusehen, aber auch einzudämmen gilt: dazu präsentierten neun junge

Heini Murer, Moderator Daniel Wiener, Daniel von der Mühll, Gertrude Hirsch Hadorn, Philipp Sarasin (v.l.n.r.) engagiert für Interdisziplinarität am Podiumsgespräch

Glossar: Jahreskongress

Seit dem Bestehen der SANW sind die Jahreskongresse wichtige Brennpunkte im Leben der Akademie. Im Jahr 2003 fand der 183. Jahreskongress mit neuem thematischen Konzept statt. Im heutigen Zeitalter der extremen Spezialisierung sind sie bedeutende interdisziplinäre Veranstaltungen, die den Austausch zwischen den Forschenden verschiedener Fachrichtungen ermöglichen und zugleich den Schweizer NaturwissenschaftlerInnen eine nationale Plattform geben. Sie fördern den Dialog zu gesellschaftsrelevanten Fragestellungen und bieten Gelegenheit, die massgebende Rolle der Naturwissenschaften in diesen Bereichen aufzuzeigen.

den Disziplinen

Synthese Referent André Maeder: unstabiles Gleichgewicht im All mit Sturmtendenzen

Gelebte Transdisziplinarität: Heinz Müller-Schärer als Bandleader, Jahrespräsident und Biologieprofessor

Forscherinnen und Forscher ihre naturwissenschaftlichen Forschungsarbeiten. Zuvor waren sie in einem Wettbewerb von einer ad hoc Jury zum Jahreskongress eingeladen worden. Und als jüngste Forscherequipe präsentierten Freiburger Gymnasiasten mit Postern ihre Nachforschungen zum Thema Sturm. All diese Forschungsergebnisse stellten gleichsam das Fundament dar, über dem Synthese-Referenten in konzeptionellen und wissenschaftstheoretischen Überlegungen gemeinsame Ansätze herauskristallisierten. Dazu wurden in Publikumsvoten auch prinzipielle Fragen diskutiert, beispielsweise inwieweit Stürme in der Natur als chaotische Vorkommnisse letztlich jene unbedingten Ereignisse sind, die den Fortschritt, die Veränderung und Biodiversität erst möglich machen.

Mehrwert der Interdisziplinarität

Der interdisziplinäre Dialog schliesslich wurde insbesondere in Workshops und anschliessend am Podium unter der Frage «Mehrwert durch Interdisziplinarität» geführt. Der Mehrwert wurde durchwegs erkannt, doch gerade das Podiumsgespräch machte klar, dass der Weg zur Interdisziplinarität über die gemeinsame Projektarbeit begangen werden muss. Konsens bestand darin, dass für diesen Weg gezielte Schulung und institutionelle Anreize nötig sind, insbesondere in einer Zeit, in der die Spezialisierung voranschreitet.

Interdisziplinär, ungezwungen, mit leicht stürmischen Ausschlag verlief das reichhaltige Rahmenprogramm mit künstlerischen Videoinstallationen, einem lebendigen Abendprogramm «Typisch Freiburg», das musikalisch von der Uni-Jazzband unter Jahrespräsident Müller-Schärer und 25 Alphornbläsern untermalt wurde sowie der Verleihung der SANW-Förderpreise und des Prix Media.

Nachhaltiger Kongress

Der 183. Jahreskongress hat über das Ereignis hinaus nachhaltig Niederschlag gefunden. Die auserwählten Nachwuchsforscher konnten ihre präsentierten Arbeiten zum Kongress in einem SANW-Sonderheft und im Dezember in der Fachzeitschrift GAIA präsentieren. In GAIA haben auch die Synthese-Referate Eingang gefunden. Zudem sind einzelne Forschungsbeiträge bei den anwesenden Medienvertretern auf Interesse gestossen und haben zu Artikeln in der Tages-Presse, so auch auf der Wissensseite des «Tages-Anzeigers» geführt.

Kongressreferate:

- SANW INFO ASSN 3/2003 «Le temps des tempêtes», zu beziehen bei der SANW
- GAIA, 4'03 zu beziehen bei Susanna Bucher / Almut Jödicke, ETH Hönggerberg, Postfach 150, 8093 Zürich oder bei der SANW

Neugierige und anerkennde Blicke für Sturm-Forschung der Freiburger Gymnasiasten